

Seit den 1980er Jahren haben Werner Däfeldecker und Theo Nabicht immer wieder in unterschiedlichen Formationen und Kontexten zusammengearbeitet. Doch erst mit Vessels entstanden seit dem Frühjahr 2010 ihre ersten gemeinsamen Aufnahmen als Duo aus Kontrabass und Kontrabassklarinette – eine programmatische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der tiefsten Register, aber auch eine spannungsreiche Begegnung ihrer künstlerischen Positionen. Mit Däfeldeckers Arbeit verband man vor allem seit den Zeiten des sogenannten ›Reduktionismus‹ die Vorstellung einer Ästhetik der Präsenz, einer experimentellen Auslotung und Mikroskopierung des elementaren Klangs und seiner ästhetischen Möglichkeiten. Demgegenüber nahmen in Nabichts Selbstverständnis seit je her die expressiven, narrativen und sprachlichen Aspekte des Musikalischen einen Vorrang vor einer experimentellen Aufführungspraxis ein. Dass solche ästhetischen Unterscheidungen keinen Widerspruch bedeuten müssen und heute vielleicht nicht einmal mehr Gültigkeit beanspruchen, zeigt sich in Vessels Musik, die sich gezielt zwischen Sinnlichkeit und Sinn, zwischen Präsenz und musikalischer Sprachhaftigkeit bewegt.

In den Übergangsbereichen von Materialität und Mitteilung, von experimenteller Klangforschung und ausgearbeitetem musikalischen Vokabular entstehen imaginative Bewegungsbilder und Artikulationen einer virtuellen Körperlichkeit: Expressive Szenarien einander überlagernder, ineinander verwundener Physiognomien, Gesten und Gestalten, ausdrucksstarke Erkundungen in die Anatomie und Organologie des Klangs.

Vessels Stücke basieren, obwohl nicht schriftlich fixiert, auf in Probenarbeit erspielten Strukturen von hoher kompositorischer Verbindlichkeit. Sie gewinnen ihre Form aus der mal filigran geräuschhaften, mal massiv wuchernden, mitunter grotesken Physis in der Interaktion der Instrumente. Und sie finden ihre geradezu thematische Konzentration in der charakteristischen Kinetik des jeweils klar bestimmten musikalischen Materials.

Matthias Haenisch 2011